

in Delegiertenkonferenzen, in Gesamtmitgliederversammlungen und propagandistischen Großveranstaltungen auftraten und uns grundsätzliche Fragen in der politischen Arbeit erläuterten.

Eine der wesentlichsten Seiten unseres Vorwärtstommens sehen wir in der Bildungsarbeit unserer Genossen und Funktionäre, weil davon das richtige Verstehen und die einheitliche Linie der Durchführung der Beschlüsse abhängen. Seit dem Bestehen unserer Betriebsschule des Marxismus-Leninismus nahm an Qualifizierungslehrgängen bisher fünfte Parteimitglied unserer Parteiorganisation teil. Alle 14 Tage führen wir theoretische Weiterbildungsseminare mit Parteisekretären, AGL-Vorsitzenden, Kulturfunktionären und Vorsitzenden der Massenorganisationen durch, in denen im Selbststudium, in Vorträgen und Seminaren wichtige Werke unserer Klassiker durchgearbeitet und Probleme der politischen Ökonomie behandelt werden.

Unsere Arbeit, liebe Genossen, zeigt, daß das Niveau der Leitungstätigkeit entscheidend die Initiative unserer Parteimitglieder und parteilosen Werktätigen beeinflußt. Wir wissen aber, bei allem, was ich hier darlege, daß unsere Partei uns lehrt, stets die Erfolge und Ergebnisse richtig einzuschätzen und zu analysieren, ob man unter den gegebenen Bedingungen noch mehr tun und noch besser arbeiten kann. Wenn man das berücksichtigt, ist trotzdem festzustellen, daß es auch noch manche schwache Stelle in unserer Arbeit gibt. Wir dringen mit unseren politischen Argumenten nicht immer bis zum letzten Beschäftigten vor. Wir müssen noch besser lernen, in der täglichen Führungsarbeit immer das richtige Hauptkettenglied zu erfassen, wie es uns Lenin lehrt, sonst arbeitet man zwar viel, faßt aber die Sache am verkehrten Ende an, und braucht die doppelte Kraft, um die Hauptfragen zu lösen.

Es gibt auch noch viele Hemmnisse in der Lösung ökonomischer Aufgaben, die sich oft sehr negativ auf die Stimmung, auf die Arbeitsorganisation und somit auf die politische Überzeugungsarbeit auswirken. Aber wir jammern nicht darüber, sondern kämpfen um deren Überwindung.

Liebe Genossen, ich möchte zum Schluß meines Diskussionsbeitrages versichern, daß uns das Ehrenbanner des Zentralkomitees, das wir am Vorabend des VII. Parteitages erhielten, eine hohe Verpflichtung sein wird, in der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes und in der Festigung des Klassenbewußtseins noch höhere Ergebnisse zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu erreichen, wie ich überhaupt unserem Zentralkomitee und unserem Genossen Walter